ochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 🔭 Stadt Hochheim a. 111.

Bejugspreis: monatlich 40 Pfg. einschl. Bringerlohn; gu gleichem Preife, aber shue Bestellgeld, auch bei Postbezug.

rantreid

ter melben b

Beamler m

tter aus oren market

.. Morning P er Eingebon itarwache an

Bezirfen, te

entlich b

ge Vorratt

() em

aeviot, "es

ict f, Dames

Resic.

BEFR

72.

m.

Erscheint 3 mal wochentlich: Montags, Mittwochs, Freitags,

Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Grig Glauber in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der hofbuchdruckerei Guido Zeidler in Biebrich a. Rh.

Silialerpedition in hochheim: Jean Cauer.

Montag, den 21. Juni 1915.

Angeigenpreis: für die 6 gefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pig., Reltiamezeile 25 Pig.

9. Jahrgang.

mtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

uhlsteandsturm=Musterung.

dein und Die Musterung und Aushebung des unausgebilgert bal n Candflurms der Jahresklasse 1916 sindet für sämtben Gemeinden des Candfreises Wiesbaden in Wies-Agnet & Denticher hoi, Goldgasse 4, wie folgt statt:

agnel & Donnerstag, den 24. Juni ds. Is., für die Stadt Biebrich in Breitenheim, Dogheim, Erbenheim, Helpfoch und Schier.

Diebenbergen, Elossheim, Aglindt, Rioppenheim, Medenbach, In Bontos, Georgenberg und Wildschein.

Bollenbergen, Flossheim, Iglindt, Rioppenheim, Medenbach, Im Bontos, den 28. Juni des. Is., für die Gemeinden Eddersschein, Mallenheim, Nordenstadt, Weilbach, Wallan und

e Landiurmpstächtigen haben sich pünftlich um 7 Uhr vormit-er ohne nichternem Zustande zu gestellen. der den Ernstellung als unsicherer Landsturmpstächtiger zu

Ber durch Einstellung als unsicherer vanogen.
Ber durch Stanfbeit am Erscheinen verhindert ist, unuf dies biesche beglaubigtes Zeugnis nachweisen.

Der Rönigliche Landrat. non Seimburg.

Musführungs-Beftimmungen

definationer Befonntmachung betreffend Beichlagnahme und Bestandserhebung für Riftkärtuche,

ist, werden den Personen, die unmittesbare Lieferungs-nit dem Beit ben Personen, die unmittesbare Lieferungsbem Belle bungs Beichaffungsamt Striegs Belleibungsamt baben, n erbemelbegmt Berlin SW. 48, Berl, Debemannftrafie Rr. angsamt ober einem auf Anforbern pom

Selester Inde, die mittels des Meldescheins 4 gemeilbet Belester aber dem innit Empfangsberechtigten nicht an-in fein auch für sie vom Besteller oder sonst Empfangs-dur Bermeidung der gestellichen Gerafe underzäuslich von O em bek Bermeinung ber gefehlichen Strafe unverzüglich von

neuem beim Wollgewerbenielbeamt anzumelben, und zwar unter Benutung des Melbescheins 1. Der neue Melbeschein bat einen Hinweis auf die bereits früher mittels Melbescheins 4 erfolgte Anmelbung berfeiben Tuche gu enthalten.

3. Die vor dem 15. Mai 1915, mittags 12 Uhr, einem Spedifeur oder Frachfführer übergebenen, aber erst nach dem 15. Mai 1915 in den Bejitt des Empfängers gelangten Baren gelten im Sinne ber Berfügung ols ichon burch die Uebergabe an ben Spe-biteur ober Frachtführer in ben Befig bes Empfängers gelangt.

4 Aurze Längen (Rupons), die nicht zu der Herstellung eines einheitlichen Uniformstückes (Rockes, Mantels oder Hose) aus-reichen, unterliegen nicht der Befonntmachung W I. 1/5. 19

5. Freigabe beisplagnahmter Tuche erfolgt gegebenenfalls durch die Kriegsrohftojf-Abteilung des Kgl. Preuß, Kriegsminifteriums.

6. Die Regetung ber weiteren herfiellung von Militärtuchen für die Zwede der Militärbehörde erfolgt nur durch das Bestleidungs-Beschaffungsamt, Berlin SW. 11. Astanischer Plat 4.

7. Die in § 9 für die Rachlieferung von Prüfungszeugnissen gestellte Frist wird die zum 30. Juni 1915, die in § 9 gestellte Un-melbeirist wird die zum 20. Juni 1915 einschl. verlängert. Maßebend für die Anmelbung bleibt ber tatfachliche Buftanb ant

15. 2Rai 1915, mittage 12 Uhr. 8. Amtliche Melbescheine find nach dem 30. Juni 1915 nicht mehr in ben Boftanftalten, fondern nur noch bei bem Wollgegemerbemelbeamt erhältlich

9. En amit. Sandbuch mit allen Befrimnungen fiber bie Beichtagrabme ber Militortuche und die Uebernahme ber geeigneten Beftande burch bie Militarbeborbe ift von bem Bollgemerbemelbeamt jum Breife von 0.50 Darf gu begieben.

Frantfurt a. DR., ben 10. Juni 1915.

Stello. Generalfommando des 18. Ermeelorps.

Wirb veröffentlicht.

Sochheim a. DR., ben 18. Juni 1915.

Der Bürgermeifter. Urabacher.

Befannimachung

Rach Bunbesratsbeichluß nom 4. August 1914 findet in ber Zeit vom 1. bis 4. Juli 1. De. eine Erhebung der Ernteflächen beim seldmäßigen Andeu von Winter- und Sommermeigen, Spelz-, Dinkei, Fesen- sowie Emer und Einforn (Binter- und Sommerfrucht), Winter- und Sommerrogen, Gerlie (Binter- und Sommergerste), Wenggetreibe, Mikhfrucht, Onser und Kartoffeln durch Befragung der Betriebnindader, aber ihrer Stellpartreter fielt, worden bereits ber Betriebsinhaber ober ihrer Stellvertreter ftatt, morauf bereits jest aufmertfam gemacht wirb.

Die Erhebung erfolgt feitens ber Gemeinde. Beitere Anordnungen megen Ausflihrung ber Erhebung, Aus-

füllen ber Formulare pp. merben alsbald folgen.

Sochheim a. Dl., ben 19. Juni 1915.

Der Burgermeifter. 21 rabacher.

Bekanntmadjung.

Die Gewerbesteuerrolle für bas Steuerjahr 1915 liegt vom tigen des Beranlagungsbezirts im Rathaufe, Zimmer Rr. 7, mabrend ben Dienftftunden offen.

Sochheim a. M., ben 18. Juni 1915.

Der Magiftrat. Argbacher.

Befanntmadjung.

Rachbem ber Mafchinenmeifter Rarl Siegfried als Sachverftandiger für Blipableiter Unlagen ausgebildet und gepruft ift, ift berfelbe bejugt, das Umt ale Sachverftanbiger auszunben

Die Befiger von Bligableiter-Unlagen merben auf Die gunftige Belegenheit aufmertfam gemacht, die ihnen jest geboten ift, ibre Anlagen grufen gu laffen, burch einen am Mage vorhandenen Gochverftundigen und gegen magige Gebühren.

Gebührentarif folgt hierunter. Unträge auf die Bornahme von Prufungen find ichriftlich bet

bem Magistrate angubringen

Dochheim a. DR., ben 14. Juni 1915. Der Magiftrat. Urgbacher.

Gemeindebeichtuf.

Die Gebühren für Prüfung von Bligableitern werden wie folgt feftgefetet: Bir alle Gebaube, die vom Biane aus in einer Entfernung

Gur Brufung der Luftleitung, für jebe angeichioffene Muffangporrichtung, für welche die Prufung verlangt 2. Für außerhalb ber oben genannten Entjernung, aber innerhalb bes Gemarkungsgebietes vorzunehmende Brufungen, außer ben Sähen zu 1 eine Entjernungsgebühr pr. Km. (5)in. und

Argerhalb bes Gemarfungsgebietes beträgt biefe Gebuhr bas doppelte; auch nuch bie Geochmigung bes Magistrats eingehalt

3 Wenn an gesährlichen Stellen, auf Türmen, Dachern und freistehenden Kaminen oder bei Erdanichlöffen Arbeiter benätigt werben, so hat diese der Ruftraggeber auf seine Koften zu stellen, ebenso die dagu nötigen Hilsvorratungen, als wie Leitern, Gerufte u. bergl.

4. Für ichriftlich abzugebende Gutachten über die Brufung von Blinableiter-Unlogen

Unter feriftlich abzugebenben Gutachten ift bie Beideinigung Profung nicht einbegriffen. Diefe nuf Toftenfrei erteilt

5. Für Brufung von Koftenanichlagen pr. Ctbe. Sed beim a. De., ben 19. Dezember 1913.

Der Magiftrat. (gez.) Mrybamer Der Stadtverordneten Borfteber. (983.) S) ummel

Befannimadjung.

Im Rachstehenden werden die Bestimmungen der Sau-Poli-zeiders edenung für den Regierungsbegirt Wiesdaden vom 29. Ot-tober 1907 über Gerstellung und Brujung der Bilhableitungen gur

Beochtung bekannt gegeben:
§ 39 ls. 1. Die Verstellung, Acnderung und Ausbesserung von Blipolicitungen muß unter Beachtung der vom elektrotechnichen Berein herausgegebenen Mittellungen und Natichlägen betr. An-lage von Blipolicitern — Berlog Julius Springer — ersolgen. 2. Die Beitungen dürsen mit aus reinem Kupserbaht ober

aus tupfernem Orahifeil mit einem Querschnitt von nicht weniger als 25 amm bei Mameigen und 50 amm bei Hamptleitungen ober aus einem anderen Material mit einem der Leiftungsfähigfeit entfpredenben größeren Quericonitt bergeftellt n Die Sousbestiger find verpflichtet, Die auf ihren Saufern be-

findlichen Blinableitungen einer regelmäßigen, in längftens breisehrigen Zwischenruumen ju mieberholenben Unterludung burch Sachverständige unterziehen zu lasien; die gleiche Untersuchung dat außerdem stattzusinden bei jeder Reuberstellung, Benderung oder Ausbesterung einer vom Blibe getrossenen Blibableitung.

4. Zur Reuerrichtung von Blibableitern ist daupolizeiliche Genehmissung ergenderlich

nehmigung erforderlich. Den 14. Juni 1915. Der Magiftrat. Argbacher.

Die Ariegslage.

Der Freifag-Tagesbericht.

(Umitlich.) Großes Hauptquartier, 18. Juni. Bellider Kriegsichauplat.

er riegs da uplat. Die Beinde fehlen ihre Durchbruchsversuche nördlich vergeblich fort. Die Engländer erfiffen nördlich kanals von Ca Bassee eine neue Riederlage. Ihre e flüchsein wurden ausgerieben. Rur einzelne Leiffell Le flüchfeten fich jurüst. Weftlich Angres, beim Kirchin fleine Teile unserer vorderen Stellung ebrungen. Hart nördlich der Corettohöhe gaben ein im umiafsenden Feuer liegendes Grabenftud möhig auf. Im übrigen wurden seindliche Angrisse Hielde nördlich dem 16. Juni nahmen wir auf dem pijelbe nördlich Urras 17 Offiziere, 647 Mann gedie blufigen Berluste ensprechen denen in der icht in der Champagne. In der Champagne. In den Urgonnen wiesen wir schwache seindliche läße ab. Bei Bauquois haben sich örtliche Gesechte

Die Vogesenkämpse westlich Metzeral sind noch im

Defilicher friegsichauplas. Kels La Bordringende tuffische Ableilungen wurden von der Kangliere über de Ableilungen wurden von cher Kavallerie über den Schmeza-Abschniff öftlich straße Chlowiany-S jawle zurückgeworfen. Ein von

farten feindlichen fraften gegen die Dawina-Linie vorgetragener Ungriff icheiterte.

Südöftlicher Ariegsicauplah.

Beiderfeits Tarnograd warfen die verbundeten Truppen in der Nacht den Zeind gegen den Tanew-Ubichnitt gurud. Die andern Urmeen des Generaloberften von Madenjen haben die geschlagenen Ruffen bis in die vorbereitete Grodef-Stellung (Linie Narol-Miafto-Magierow-Wereszna-Bach) bis zur Einmundung in den Dnjestr gefrieben. 2in der Dnjestr-Front, nordöftlich Strnj, ift die Lage unverändert.

Oberffe Beeresleifung.

Der Samstag-Tagesbericht.

28.B. (Umtlich.) Großes hauptquartier, 19. Juni.

Weftlicher Ariegsichauplag.

Die Fortsetzung der Ungriffe auf unfere Front nordlich von Urras brachten dem Feinde weitere Migerfolge. Mördlich des Kanals von Ca Baffee wurde ein englischer Borftog mühelos abgewiesen. Mehrere frangofische Ungriffe an der Lorettohohe beiderfeits Neuville und nordöftlich von Urras brachen zujammen. Bir famberten einige früher verlorene Grabenftude vom Jeinde.

In den Argonnen wurden örtliche Borftofe des Gegners im Bajonetikampf abgewiesen. Die Kämpfe bei Bauquois haben ju feinem Ergebnis geführt.

Nordöfflich von Luneville wurde der von den Franzofen befestigte und befehte Ort Embermenil überfallen und genommen. Rach der Zerfforung aller frangöfischen Berteidigungsanlagen gingen unfere Truppen unter Mitnahme von etwa 50 gefangenen frangöfifchen Jägern in ihre alten Stellungen gurud.

In den Bogefen wird noch an einzelnen Stellen des Jechttales getämpit. Um Hilfenfirst nahmen wir über 200 Frangofen gefangen.

Deftlicher Rriegsichauplah.

In Gegend Szawle am Dawina- und Szlawanta-Ubichniff wurden ruffifche Borfloge abgewiesen.

Sudwefflich von Kalwarja madten wir Fortidritte. Das Dorf Bolfowigna wurde im Sturm genommen.

Sudöftlicher Kriegsichauplah.

Die Russen sind westlich des San bis in Linie Zapuscie-Manow, östlich davon über die Tanew-Bancgfa-Linie jurudgeworfen. Die Grobef-" Hung wird angegriffen. Die noch füdlich des Onjefte gwijchen den Onjeffr-Sumpjen und dem Strnj flehenden Ruffen murden angegriffen und nach Norden gurudgebrangt. Die Ungriffe werden forigefehl. Oberfte Geeresleifung.

Der Sonntag-Tagesbericht.

B. B. (Amilich.) Großes hauptquartier, 20. Juni.

Befflicher Kriegsichauplah.

Nördlich des Kanals von Ca Baffee und auf der Front nördlich Urras wiefen wir mehrere feindliche

Teilangriffe blutig ab. In der Champaque wurde eine frangofifche 26teilung, die bei Berthes nach einer Mineniprengung

Balde führlen ju örtlichen Rampfen, bei denen wir die Oberhand behielten.

In den Bogefen wird Rünfter von den Frau-zosen heifig beichoffen. Erneute feindliche Angriffe

im Jedittale und füdlich waren erfolgios.

Mus einem feindlichen Miegergeschwaber, bas ohne militarifden Schaben angurichten, Bomben auf Jieghem in Flanbern warf, wurde ein Jiugzeug berausgeichoffen, mehrere andere ju ichleuniger Umtehr gegwungen. Ein weiteres Jingzeng wurde in ber Champagne über Bougiers heruntergeholt.

Defflicher Kriegsichauplag.

Ruffifche Angriffe gegen unfere Linie in Gegend Sjawle und Minguftom wurden abgeschlagen. Gigene Borftoge fleiner Abteilungen führten jur Begnahme ber feinblichen Borftellungen bei Budt-Prayfiedi und Jalefie (öfflich ber Strafe Brafchnufd-Musjoniec).

Sadöftlicher Ariegsichauplah.

Sublid der Bilica nahmen Truppen bes Generalboerften von Bonrich in den lehfen Tagen mehrere

feindliche Borffellungen.

Die Armeen des Generaloberften von Madenien haben die Grodeffiellung genommen. Bu Beginn des geftrigen Tages ichriffen dentiche Ernppen und das Korps des Feldmarichalleninants von lichen Linien. Rach hartnädigem Kampje waren am Nachmittag fait burchweg die in mehreren Reihen hintereinander liegenden feindlichen Graben auf der 35 Kilometer langen Front nordlich von Janow bis hata-Obedynsta (judweifflich Rawarusta) geffürmt. Um Abend war der Jeind bis hinter die große Strafe Jolfiew (nördlich Cemberg)-Rawarusta geworfen.

Unter dem Drud diefer Riederlage ift ber Wegner heute nacht auch aus der Unichlufftellung mijden Grobet und ben Dnjeftr-Sumpfen gewichen, hart bedrängt von den öfferreichilch-ungarifchen Trup-

3wijden den Onjeitr-Sumpfen und der Struj-Mundung hat ber Jeind das fubliche Ufer des Dujeftr geraumt.

Oberfte Geeresleitung.

Die öfterreichifch-ungarischen Tagesberichte.

BBien, Bien, 18. Juni, Umffich wird verlaufbart: 197 Juni 1915 millage:

Ruffifcher Arlegsichauplat.

Nördlich Sienlawa sind unsere Truppen in der Bersolgung am rosiliches Gebiet vorgedrungen. Sie erreichten die Höhen nürdlich streszow, die Niederung den Toles und besehlen Tarno-

2fud bie gwijden bem unteren San und ber Beidjet ftebenben cuffifden fruite weichen an mehreren Stellen gurud. Cie-

ijanem und die Soben nördlich des Ories wurden genommen. Im Berglande öfflich Riemirow jowie in der Gegend bei Ianow haben lich florfe ruftliche firalte gestellt. Un der Werreigna mirb gefämpft. Unfere Truppen haben on einigen Stellen ichen öftlich ben Jinfes Juft gelaft.

Sublich des oberen Onjefte mufglen die Ruffen nach beitigen ftampfen and den Stellungen bei Cannia gegen ftolobenby jurid-nielchen. Eigene Truppen haben in der Berfolgung die Mundung ber Wereign erericht. Die fonftige Lage am Onjeite fil unver-

Die Diigruppe der Meines Bitanger wies geitern gwiichen Onjeste und Bruth acht Sturmangeiste der Rusien biutig ab. Der Jeind, der verzweiselte Anstreugungen machte, um unsere Truppen in die Buscowins zurückzuwersen, erilit im Artillerleseurschwere Verluste und ging sincharba zurüs. Ucht Diissere, 1002 Monn wurden gesangen, drei Minschuengewehre erbeutet.

Italienifdier Arlegefchaupfaft.

Bel neuerlichen Borftogen en der Ifongofront ergleifen bie Italiener ebensowenig einen Erfolg, wie bisber. Bei Bland ichliegen unfere brauen Dalmatiner Trappen vorgestern abend und ben Ungrilf einer Italienifchen Brigabe ab. Geftern gri ber Jeind nodmols an und murbe wieder gurudgeichlagen. Angriffscoume warben met piemontefilige Brigaben und c.a Mobil-Miliy-Regiment fofigefiellt. Die Berfulle ber Iinliener

find hier wie im firngebiete febr febwer.
Geneute feindilche Angriffe im Plodengebiet und auf ben

Monte Colton murben gleichfalls abgewielen. Der Siellvertreier des Cheis des Generalfiabs. v. fo fer, Jetdmarfchalleufuant.

2008 no. 2Bien, 19. Juni, Umilich wird verlautbart: 19.

Juni 1915:

Ruffijder Ariegsicauplah.

Die galigifche Schlacht bauert fort. 3m Unfturm gegen die jufammenbangenden ruffilden Berteiblgungsstellungen an und nörblich ber Werejmen ertampften bie Truppen ber verbündefen Urmeen Stellung um Stellung. Grobef und Komanow lind genommen, das nordölitiche und das lüdliche Tancieuser vom Jeinde gesaubert. Ulanow nach bestigem Kampte

Sublidy des oberen Dujefte ichteilel ber Ungeiff ber verbutibeien Teuppen forf.

Die Offgruppe der Urmer Bilauger hat neue ichwere Ungriffe wieber blutig abgewiefen.

Italienlider Arlegsichauplag,

Un ber Isonjofcont und ber Rariner Grenge fent nach den leftfen erfolgiofen, verluftreichen Borftogen ber Ifallemer Rube ein, Die nur durch Blantefelen und ftellenweiles Weichlitzener unterbro-

Gin geftern nadmilling wieder bei Blama ingefehter feindlicher Ingriff wurde icon im Keime burch Geichnjeuer erftidt.

Im Dirofer Grengestet wurden ftallentiche Ableitungen, Die gegen die Gebirgsübergänge öfflich des Bafialales vorzugehen ver-inchten, allenthalben abgewiefen. Der erfolglofe Lingriff auf die Dialeaux von Jolgaria und Cavarone wurde vom Jeinde einge-

In den wenigen "erlöften" Dorffchaften des Grenigebiets brangfalieren die Italiener die Bewölferung durch Aushebungen von Gelfeln und brutaie Gewaltmagregein.

Der Stellverfreter des Chefs des Beneralfiabs. p. Höfer, Jelbmarfchalleufnant.

Streifung an ber italienifden Rufte.

2020 na. 28 i e.n. 19, Juni. Umtlid wirb verlautbarf: 2fm 17. und 18. Juni haben mehrere unferer Kreuger- und Terpedoeinhei-

angriff, jusammengeschoffen. Einfernehmungen der ten eine Streifung an der Italienischen Külte von der Reichogernze Franzosen gegen unsere Borposten am Parron- bis Jano unternommen, hierbei wurden die Semaphoritationen an der Zagliamento-Munbung und bel Defaro fomle ble Gifenbohnbruden igi Almini über ben Metaura- und Arcifajlug burd) Befchühlener beichübigt, ein italienischer Dampfer sursprünglich batte bas Telegr. Burcan trribmlich Lauger gemelbet) verfentt. deffen Bemannung geborgen. Samtliche Cinheiten find wohlbehaften eingerüdt.

Slottenfammando.

28 B na. 26 i e u. 20. Juni. 2imifich wird verlautbart: 20. Juni 1915 mittegs:

Auffilder arlegsichauplat.

Die Jorffeijung ber fraftvollen Difenfine ber verbundeten Urmeen führte gestern in ber Schlacht bei Magiera-Grobet ju einem neuerlichen vollen Siege über die feindlichen Armeen. Auch Joeeierung des San und nach der Miedereroberung von Pryempst erzwang der Erfolg der verbündeten Truppen in der Durchbrucksichlacht zwilchen Lubaczowia und dem aberen Onjeste am 15. Juni den weiteren Riichung des mitsterweile durch ferenziehung jahl-reider Berfiärtungen wieder ichtenfrällig gewordenen Jeindes. Er wich damals unter ichweren Berfusten in östlicher und nordästlicher Richtung juriid. In den solgenden Tagen brachte die rustliche Oberfte Seeresleitung jur Dedung ber galigifden Canbesbauptfiabt uodimalo die Aeite der gricklagenen Armeen julimmen, um in der durch den Terrain flarten und gut vordereiteten Werelingen-Siellang unfer Borbringen enblich jum Steben ju bringen

Rach beitigem Rampfe bat ber Unfturm ber belbenmutigen verbundeten Truppen auch diesmal wieder die gange rufifiche Front jum Baufen gebracht. Schon in den Nachmiliagsstunden war die feindliche Stellung im Angelijsramme der Armee des General-obeelten v. Riadenien um Maglera burchtrochen. Der Jeind be-gann bei Rawa-Rujfa und Jolfiew zurückziegehen, wöhrend er an der Wereignen noch erbitterfen Widerliand leiftete. Rachts exfturmten Teile der Urmee Bohm Ermolli die feludlichen Stellungen beiberfeits der Cemberger Strafee. Gleichzeltig deangen die übrigen Korps dieser Armee überall in die feindliche Hanpfliellung ein. Seit 3 Uhr vormittags sind die Ansien auf der ganzen Front im Rüdzuge, sowohl in der Richtung auf Cemberg, als nördlich und südlich davon. Die verbündeten Urmeen versolgen.

Renerdinas licien Tanjende von Gefangenen und jahlreichen Kriegamaterial in ble Sanbe ber Sieger.

21m oberen Dujefte beginnt der Jeind feine Stellungen ju raumen.

Un der Frant der Urmee Pflanger griff der Jeind an mehreren Siellen erneut au, wurde jedoch unter febr bebeutenben ber-Inften jurudgefchlagen.

Italienifder Ariegsichapplag,

Rod leichter Abweijung fomodberer fallenifder Angriffe bei Plana, Konchi und Montalcone trat and gellern an der Ionzo-tront wieder Ruhe ein. Her und an der Kärniner Grenze ichieft die selndliche Artillerie ohne Wirfung gegen unsere Beseltigungen. Bei dem von mindestens einer Besgade gesicheren, bekanntlich

überall abgeschlagenen Angriffen auf unfere Stellung öftlich bes Fahalales hatte ber Feind erhebliche Bertufte. Der einem Stützeunff allein wurden 175 ifallenliche Leichen gezählt.

Der Stellvertreter des Cheis des Generalflabs: v. hojer, Jeidmarichalleufnant.

Die firiegsbeute im Often feit bem Durchbruch am Dunajec.

Runden, 20. Juni. Die Siegesbeute im Often be-trägt lant "Baper. Staatsyig." felt dem Durchbeuch am Dunafer vom 2. Mat bie 15. Juni:

an Gefangenen 444 600, bavon in Gollylen 392 100 Mann,

an Geschülzen 330, davon in Gglizien 304, an Maschinengenschren 871, davon in Galizien 763. Die Gesantzahl der gesangenen Ansien in Deutschland betrug bis 16. Juni 1 273 000.

Reues vom Jeldmarichall v. findenburg.

Mus bem Großen Sauptquartler wird uns geschrieben: Während die dem Oberbesehl des Generalobersten v. Maden-fen unterstellten deutschen und österreichtich-ungarischen Truppen den großen Borscoß in Galtzien vorbereiteten und mit glänzendem Ersoig durchsilberen, hatten die Armeen des Generalfeldmarschalls v. Dinbenburg die Anigabe, in bem nördlichen Teil ber gemaltigen Kompffront die errungenen großen Erfolge zu behaupten und zu erweitern. Besonders wohlgelungene Beibleie dafür, wie ich des Feldmarschaffs v. sindendung Resentinaregie auf lieinere Berdäll-nisse übertragen löst, dat in der letzten Zeit der General der In-santerie Litmann mit den ihm unterklessen Truppen geliesett. Er balt nach nöherer Anordmung des Generalobersien v. Eichtorn seit Die Bacht füblich bes Riemen gegenüber ber großen ruffichen Fefrung Rowno und bem befeitigten Blag Dlitg. Die Front feiner Eruppenausstellung glaubten die Rusten burchbrechen zu konnen. General Ligmann aber holte schnell alles berbei, was in anderen Stellen entbehrlich war, und ichlug mit den Eruppen, wie sie gerade antomen — manchen Berband erst auf dem Schlachtfeld farmierend bie Ruffen bei Saati fo grundlich, daß fie in den Wald gurud In blefem unüberfichtlichen Geblet aber wollte ber dentische General sie auch nicht von seiner Kront haben. Er beschiebe, General sie auch nicht von seiner Kront haben. Er beschieb, den ganzen Welden, vom Feinde zu saubern. En waren der gleichend heißen Tage der zweilen Immiwoche, und in dem mellenmeir ausgedehnten Tannenwalde verrichte dei vollieger Windfifte eine brudenbe bige. Aber ber beutiche Glegesmille fennte fein Ermatten. Drei rufffiche Stellungen, Die in ben Fluftalern bes Moldes angelegt waren, murben nächelnander von Roeden ber um-jaft und nuften aufgegeben werden. Die Roffen erkannten die Befahr des großen konzenkrifchen Angenies und wehrten fich lapter. Aber der Ring der demischen Truppen ichiog lich boch zu fchnett Bis unfere inermiblichen Rampfer noch in der Racht bis jum Buhnhof Roofonsa Buda im foblichen Teil bes Walbes verführen fanben fie bart ein "ichtafenbes Seer": Annabernb 2000 Ruften hatten fich erichöpft niedergelegt, um am nachften Lage ein leige-Roch sum Entschlipfen zu finden. Rau wurden fie dieser Miche enthaben; man führte fie ab in Gesentgepischoft. Der größe Wald war vom Jeinde fert. Das war ein wohlberdienter Triumph, benn leicht find Unternehmungen dieser Urt wohrlich nicht. Des fin-nish ferwerfen der Berbände mit findig wechsetoden Beseinserhalmillen erfordert größte Ausmertsamtett und Anpastungsfähig-teit der Gibrer, der Nachschub wird auferste erichwert, vor allem aber muß die Truppe im Marichteren, Andharren und Kampten gegen einen verschlagenen, im Eingraben wie im Midzugsgefecht ehr geilbien Gegner Aufgererbendlines leiften. Es ift eine Freude an seben, mit welcher imerschlitterlichen Frische und Begeisterung Offiziere und Mannschaften — viellach Reiervo, und Landwehrformationen — blefe abwechselungsvolle, aber recht anstrepgende Ariegsührung burchholten und wie gut sie, nebst ihren Werben, nach gehn Ariegsmonaten nuch imstande find Rube gibts bier wenig, Kaum ift bie notwendigfte Beit gum Weber eine treie ber ber binde gelaffen morben, so beginnt schon wieder eine treie Operation. Aber man bleibt trifch, wenn man Erfolge fieht, Konnen boch mehrere glückliche Einzelunternehmungen nicheinander ein gemeinlames Enbergebnis baben, bas dem eines graßen Sieges

Was geht in Ruftand vor.

Der Minifter bes Innern Matfatom III gurudgeteeten und gmar wegen der unhaltbaren inneren Boftanbe, beren er nicht Geer merben fonnte. Im Anjehich an die Unruben in Mosfau wurde amar in bem Begirt Moston ber Belogerungskuftend verhängt, aber obne Erfolg. In Moston freiten 13 000, in Wetersburg 16 000 und in Obelfa über 14 000 Arbeiter. Mattotom mirb auch für bie innere Bermireung auf bem Gebiete ber Secremerfacmung haltour

Der gurudgetretene ruffiche Dimiter bes Invern nat ber ber Gend. I Stodholmer "Spensla Dagblad" fchreibt, einer ber eilens in instern fan treter des Standpunttes, bah ber krieg bis zum Renkerin und 17. Juni fest werde. Er finnd mit beier Ansicht und berfetben Alle und 17. Juni Ernfelgen Mitalia mitaliamitte. Großfarft Mitolal Rifolajewillich. Als lehtes Sampten run Ramples in ben fellenden Areifen Ruftlands follte man bei Ratlatome beirragten. Augenblicktich icheine es sieh in ehn aum belagen auf einen Kampf um den Fortbeitanb oder bas Aufhören sindes umb bern flusies des Erohjürsten Riteloi Alfolojewitsch zu brebet, den bei grabelu ber Gehise des Erohjürsten grabes umb bern fein. Eine umfallende Renblidung bes Karohjürsten grabes den Schlung sein. Eine umfallende Renblidung bes Kabinetts ichent aus Schlung wieler zu sein, und besonders sache unn noch einem gehis der soll unsere 3. Ministerprösenten, als dem alten Gorennfin.

Aus ban dan g berichtet bie "Bolitiche Zeitung : bit bag profibierte ber gar bem großen Ministeriate, ber find Rriegslage in Galizien beichäftigte. Die Abwesenheit bet bei fimme Großfürsten Nitolai Aifolajemitich wurde mei Sahlreiche Ungeichen bestätigen, bal ber Steen bes Greis

Die Stimmung in England.

289 na. Stadhelm, 20. Juni. Gin feit mehren in London anidffiger Schwebe, ber gegenwärtig in Stodle bai fich gegenüber "Stodleolms Dagblodet" über die Statund Berhällniffe in England mährend der ges gräußert. Wer die Englander als ruhigstes und bei Balf einschaft, ware sehr ichteast beraten. Der Aries einen Justand der Berwirrung gelchaffen, der umfa schafterte, wenn man die Berbäldnisse in Deutschland dem wo alles rubige Ordnung und Planmäßigfeit iet. Die Werdstruße feien an niederen Berbältnisse feien aus niederen Berbältnisse feien aus niederen Berbältnisse feien aus niederen Berbältnisse feien aus niederen Berbältnisse feien auf die Berbältnisse feien der Berbältnisse feien der Berbältnisse feien der Berbältnisse feien geschaften bei der Berbältnisse feien geschaften berbältnisse feien geschaften berbältnisse feien geschaften berbältnisse feien geschaften geschaften bei der Geschaften geschaften berbältnisse feien geschaften gesc Berhältniffe feien an mehreren Buntten in Unorhnung und en feheine überbaupt, els ob die Engländer gemille feiten hatten, lich den durch ben Krieg geichaffenen Berhalt unter Der Monard der Arte geschaffenen Berhalt unter Der Monard der Berhalt unter Der Monard der Berhalt unter Be aupaifen. Der Mangel an Arbeitstraften moche fich in. Die Veberomittelpreife feien bedeutend gestiegen. Inde beren Bevollerungsigigten herriche grafie Rot. Die Sie beit, die anjongs allermein war und die spättische verable Deutschen, die damals zum auten Ion in den einstigen gehörte, sei in der lepten Jeit abgedämpst, inder die gegen die Deutschen sei nicht geringer geworden und ab nicht wie vor großest. Unter dem Drug der deutschen Deutschen und ab einem man aber einzuleben, daß England alle Ernite matie, um dem Keind die Sente zu beginne men Gein Keind die Sente zu beginne muffe, um bem Frind die Gpiffe gu bieten.

Der Kampi um die Corello-Höhe-

Kapenhagen, 21. Juni. Rad Varifer Berichtet fich die Kämpfe an der Loreits-Höhe zu einer gewaltiges an der alle Woffengatimgen teilnehmen. Die Franzoln mit äusgester Krazianstrengung Revoille einzunehmen. baten fampfen mit noch nie bogemelenem Mat und Tobes Die Störfe ber frangolichen Truppen ift nicht betannt jehr bedeutend. Auch die Deutlichen erhalten befandlich giber beständig getrangolichen Militärtritifer fagen. Die frangolichen Militärtritifer fagen. Der Ausfall ber Schlacht an der Boretto-Sobie das Schiffs. Rordycanfreich abblingt. Die Rumple werben ununteren

Ein Rentraler über bie Ariegalage In Befprechung Der Lage auf Dem meiflichen Briegen tommt ber militarische Mitarbeiter ber "Balter Raufen

folgentem Ergebnis: Für die Dentichen handelt es fich auf dem gentaff Ariegsichaupfah immer noch um einen Rampi um Beite fo lange banern muß, die eo ihnen möglich ift. so stedlie beranguführen, daß fie zum entstellenden geben fönnen. Miso müßen sie im melentlichen in bleiben und bürsen nur du eingreisen, wo sich ürsiche große Opjer erzielen laffen, und ma es fich darum ban der Feindes durch Gegenitöhe auszugleichen, Jakmeinen großen Angriff sehft es den Deutschen auf de Kriegsschaupsan immer noch an Krait. Bon Zeit ZuNachrichten auf vom Teansport deutscher Truppen noch dem westlichen Kriegsschaupsing. Solange die genoch dem westlichen Kriegsschaupsing. Solange die genoch nicht derurt ist, daß dert die Operationen der reichtlichen Truppen als für einige Zeit zum Abschli-angesehen werden dürsen, tann teine Riede dapon f Frankreich die Deutschen in großen Umfang zum geben lönnen. Kun find aber im Often die Operation Cange. Die Kussen leisten unmer noch Kicherstand wi ieder Gelegenbeit zum Angriff über. Da märe es ber Feindes burch Gegenftoge auszugleichen. But ieber Gelegenheit aum Ungriff über. Da mare fichler, wenn die Deutschen porgeitig größere Strafte tieren würden, beim damit würden fie Gefahr laufen geheuren Anstrengungen seit dem Angrist gegen bir Grellung vergebild, gewesen waren. Eiwas andered den Franzolen und Engländern. Gie müsten lucken mestlichen Kriegelchauplate eine Entscheidung au herbeitulishren, nach berne die Dentschen und Deberd dem Beiter und Deberd des Willen wellkinglich aberendung berneten und Deberd des Willen wellkinglich aberendung bei der ben Ruffen vollständig abgerechnet haben. Das bol politics Obertommando and richtig erfannt, und feine Manate leigt es unverbrollen feine Angrif fest ift ben Frangolen aber nicht ber gleiche Erfold be ben Deutschen und Delterreichern im Dften. feche Wochen vom Dungley bis Grobet gelangt find genomn en haben, ift es ben Franzolen nicht einmal balbes Dugend Dörfer ju nehmen, tropbem fie mil et teit und allen Mitteln moberner Angriffefinft nord

Der Unterfeebootstrich Britifche hinterlift.

BBna. Berlin, 18. Junt. Heber bie Mrt ber bon "Il 29" murbe, wie mir von maggebenber Gielle aus befonderer Duelle befannt, daß bas Boot burd ichwebifcher Glagge fohrenden engliften Zanthampfer nebracht wurde. Sierburch finden die von pornherein Berlichte ihre Bestätigung, daß das Boot britischer giele Opfer gefallen ift.

Bortin. Die "Kreuge jung" febreitet: Webbli ubgegentommens, bas wir ben Rentralen in until Annule von Arfung an gegeben baben. Unfere Ind gegen veulrale Smiffe fteto io gebonbest, wie es bal für bie früher allein befannten tieberjeeichtie ausgeb oulgemodit, haben die Schiffe angebalten, burden. Bertung der Manlondi nur dann verlentt, wenn bis impulating Labung ergab. Der Untergang von ungeheuerlich gelährlich diefen Berfahren genenun migbroud Englands geweien ift und legt ble Linth unfere Erfolge noch etheblach geofer gemefen ich mie biele Budfigt u die gerommen botten. D diesem unserem Entgegentommen wenig Rugan eigene Ganbeloffous nicht ausreift, ist nicht unfer Berfull wint, meldie Sebentung bie ferberund bas die Il-Boote auch seindliche Sandelaschille nach torpedieren, sondern gwindigt anhalten und uns Durin liegt aber nicht mehr und nicht weniger als zicht auf die Batteile, die wie deut imferer technic beit burch b'e U-Boote buben. Das Berfahren ift eb nicht möglich, weil die engitigen Sandelsichiffe bett genouen Ammenjungen verfeben find, wie fie bie II

Der Rampf um die Darbanelobe Ronia vo

Der fürfische Tagesbericht

BB na. Ronftontinopel, 20. Juni. Das meibet Un ber tantolitien Frant miesen untere Tripfe bie der Feind als Midzigsberfung eingeleitet dath nngriffe ab. Ber nichten Gesangene und erbeitelt feligengangeber. Die Gesand Gesangene und erbeitelt ichinengewehre. Die Gegend Dith mochten unfere Ernfe

Derstandes der Keinde 200 Tote, darumter einige Offiziere, und ließ er eilende die, eine Weinge Gewebre, Zeite und Ausernstungsgegentenheite der eilende unteren Schwere. An den Durdanellen nadm untere ein Schwere Anderen Belanden und Ausernstungsgegen den Schwere Anderen Belanden unter Tener. Der größte Teil der dort man der allem teindlichen Soldaren wurde gestet. Ein seindlichen ginnten und min der allem kannt mitte dem Ertilleriegeligig schwer beschädigt, uthören ist den beschrieben Ertillerie ertolgtrich den linten stügel drecht. Im sich graen irten gestung den und der unfrete Kultundatierten zu ichüngen, datte der son den Solden gemechsel, aber auch der neben Solden gemechsel, aber auch die neben Solden gemechsel werden die sein Schweiten der der Solden gemechsel geriffnet batte, wurde zum Schweiten in bei gen gemechsel geriffnet batte, wurde zum Schweiten geriffnet ber geriffnet geriffnet batte.

"U 51" in ben Dardanffen.

Sirles ber

ione-Beridgien P

Frich

Ist ber

Girlle N

burt !

attiples la

figer span

In ber "B. 3. am Mittag" finden wir die Bieon der "B. 3. am Milliag" linden mit die Esseder Unie eine Mapitanleitnam Dito Herfing hatte,
der sellen Auslinden mit "U 51" mis Billhelmshaven in
den had Konfinningel, eine Eniferming von Editdere 1000 pilameter), mit der alversichen Torredierung Der 1960 Rifameier), mit der glorreichen Torpedierung en Linenschiffe "Eriumph" und "Maleitie" an den Dar-geichloffen. Ein 18. September v. I. datte er den brit-auser "Raiblinder" in der Angeleiche" führt britische Bathlinber torpediert und feither fünt brittige e Graditampfer, einen bavon vor Hante, verfenkt, ber Alie jett acht gerftbette feindliche Schiffe fieben. Dardanellen burch die Stroffe von Eibraltar genome lagte.

brufter erreichten, find wir feinem britischen Schlachtindigen erreichten, find wir keinem britischen Schlachtindigen mir den geößten Teil der frahrt an der
geden. In der Rabe von Gibratiar bemerften
an englitzen Zerlurer, wir sind aber über Wasser
an dischen geschren, treilich während der Racht und
als bis wir außerhalb Gibratiar waren; dann
als bis wir außerhalb Gibratiar waren; dann
anfebrio bevon, inachten miter und autfamen unverleitt. etebnis haufen wir in ber Nabe ber frangoftichen Bakrin Mis wir das Liegaliche Meer erreicht batnas isjert an die Arbeit, indem wir früh am
Mai den "Triumph" serftörten. Ein britifcher Jerabenmens über uns hinmeg. Als der Jerftörer sich
Schiffes demlich hören, als es über "U 51" bimegtanf undern mir wieder un die Obersläche, feuerten
de lauchten wieder und börten die Erpfosion uns liegen. In beiben Fällen hatten die britischen Gebonebe berabgelaffen. Erben an Bord eines Il-Bootes fagte ber Stapitan-

arlich sehr austrengend. Die Leute auf Posten werden under obestreitengend. Die Leute auf Posten werden en abgelei, außer wenn wir unter Gee sind, dann ein abgelei, außer wenn wir unter Gee sind, dann ei lenram Boilen. Die Lebensverbältnisse an Bord Lenram Boilen. Die Lebensverbältnisse an Bord Lenramälia gut, ebenso die Rahrung, die aumeist in Wangel an Bewegungsmöalichteit. Go oft er Rahrunge an Bewegungsmöalichteit. Go oft er Rahrunds die Entbekrungen bestehen hauptsächlich ten wir auf der Oberstäche. Für die Offiziere und Lenrambah ist dies eine große Erholung, nicht aber Berling ift bies eine große Erholung, nicht aber Berfsnof, das gezwungen ift, immer unten zu genausien eine folde Ersabrung, daß wir genausies ist von Schiff sich über ums bewegt. Bat aus einer Schiff sich über ums bewegt. Bat Lutbing unterschaften Bathem wir ein Schiff Luthine bullericheiden. Rachdem wir ein Schiff landen mir fasort unter und sud in der Loge, das unter une fofort unter und lind in der Lege. bei finigenung lestzustellen. Die englichen U-Boote Ginigenung lestzustellen. Die englichen U-Boote Cintidiungen berfeben, die auch mir benuhen. Ich ihre Unbrauchbartet, die auch wir benugen. Die Unbrauchbartet nicht auslassen und will nur fann, dus dem ganzen Bege von WishelmsDerbanellen find teine beltischen Linienschiffe ficht-

Der Fliegerangriff auf Karlsruhe.

aristube (Boden), 18. Juni. Die unglüdlichen Glegerungriffs auf unfere Stadt wurden heute eithef Aube verfattet. Um die 21 Grüber, die auf eithef auf gebeneinander liegen, batten und die fest berinter die Großbergoginnen Die Konigen von Schweben Hufftellung gedie Konigen von Schweden Refitellung genebertrantes, dann spielte ein Bidsendor die Meger Bidsen, der fatholische State Statern beraben,
liche platen der fatholische Statern bei den von innebergen der walliche Stadepfarrer Stumpf

von innebergen der waallichtlichen Opier Kraut-Diorege Bobenftein. Wohrend von den ingehörigen der ungläcklichen Opfer Krant-geren, inm ein Tennerchor und die Kapelle hant ruhen, alle die Seligen. Die 21 ent ruhen, alle die Seligen. Die 21 ent niete Enchenlaubstänze find mit Schleifen Stabt Mariarube geglert.

Beiber nurgte bie Wahrnehmung gemacht wer-Opfer batte bebeutend fleiner fein fonnen, nicht die Marmingsfignale überiont hatte burch die Ehmehrichusse, troit der Bomben uan dielen Bersonen die Gefahr völlig ver-n im weiteren Bersoufe des Angrisses zahlothen gum Opfer. Es ist beobachtet worden, bem ersten Leite bes Angriss, als ble deife togen, troit des fortdemernden Strenen-lich dicht mit Wenschen füllten, jo duß nach at des filleger die Bomben eine reichliche To-beiten wen allen Mendelmen folgen und Jahl der Lufer mare im Perhälfnis zu der im, weine von ollen Einwohnern sofort nach alle Selbilichungsansahnsburen ergriffen worden er Pormust, daß die Womedrfannen und Gestiellung rungegriffen datten. Die Schwierignischen die von Filegern über einer affenen nem Gefände aus bedeuten, sind groß. Ein den nur eine deichrinttet gibt es nicht. Die finn nur eine beidräntte Aohwirfung und die fien der nötigen Beweglichfeit zur Einstellschaften der nötigen Beweglichfeit zur Einstellsren ber nötigen Beweglichfeit zur Ginftelltre en allerbings, au vertennen, bas auch bet allerbings au vertennen, bas auch bet allerbie bis Allerbertschusse bedurch eine gute ist eine Klieger in bie Höhe igsten und ihnen in und Trefiniefung geldengt beiege. Bei ich und Ereffwirfung erlehmert haben. Bei ertehm weben, dass es fich bei Geschwaderander auch eine vollig neunring Rumpfesweite broht und eine völlig neunring Rumpfesweite broht und eine möglichen und wirflamen Abwehreril erprahi und ausgebant werden müllen. Die deutschinfeden find euglig an der Arbeit, dies herbeitspühren.
Ihre bolle Wirfung daben, wenn sie durch das Bereitspühren werden, wenn sie durch das Bereitspühren. danteller könig von Schweden an den Karlsruber Bärgermeister.

ton her, in Juni, Der Oberblirgermeister von Karle-ten König von Schwichen zu seinem Geburtstage namens Auflahl die bereitigfen Oklasminsche übermittelt und haber

bem Gefühl bes Dantes gegen Gott für bie gnüblge Bewahrung ber Königin in ber Gefahr bes feinblichen Ueberinllo Missbrud gegeben. Bon bem Ronig ift barauf folgende Antwors aus Tullgarn an ben Oberbürgermeister eingegungen: Beb ipreche der Restauffant meinen berglichsten Dant für die freundlichen Glückmaniche aus. Ich bin sehr betrübt, daß Ihre Stodt durch den Lusianntill gelitten hat, dosse Gehog unberührt geblieben nicht zu groß ist. Gottlab, doh das Schloß unberührt geblieben ist! (gez.) Gustan, König von

WB na. Baris, 19. Juni. Der Fliegerangriff auf Rarisruhe wird von ber frongofischen Breife als eine glangvolle Tat betrachtet. wird von der fronzösischen Breise als eine glanzvolle Tat betraldtet. Der Angriff sei die fängst erwartete, wohlderschligte Kergeliungsmaßregel sie die beiderschliche deutsche Kriegosührung. Artisruhe sei keine ofsene Stodt, da dorr Wastenschen und chemische fier desten sied und Karlsruhe außterdem ein wichtiger Eisendaltweiten sied, Der "Temps" erflärt sogar wörtlich: "Karlsruhe ist beine affene Stadt, denn es besigt eine Garnison von 2000 Mann." Am schäften von allen Zeitungen, die alle einen iehr icharlen wir einige Zivilpersonen in Karlsruhe umgebrocht aben, so befreiten mir um dahnen von Leuten, die auf mirtidalischen Gepiete ten wir um boburch von Benten, die auf wirtichaftlichem Gebiete einen unehrlichen Arieg negen uns führten." Die "Albre parole" fordert dazu auf, Posezbeim, des findufrielle Zentrum Badens, zu bombardieren, um den tranzösischen Sandel zu rächen. Jeder Bforzbeimer, der in die andere Alelt befürdert werde, bedeute einen rührigen gebälligene Feind gegen Frankreich weniger.

Wis na. Wile n. 18. Juni. Allgemein ist dier die Erditterung über die grausame Frivolität, mit der französische Flieger Karlsruhe zum Jielpunkte ihrer Bombenangrise ausgewählt haben. Die "Neue Freie Versie" betont, daß nur blinde Ferstärungswut und ohnmöchtiger Rachedurft diese Tat zu erstären vermögen, welche ausmiliärischen Röchichten absolut nicht zu rechtsertigen sei. Dan Blatt ichreibt n. a.: Karlsruhe islite eo nicht bester haben wie die offenen inwössischen Pääge hinter der Front, welche die Franzbertut, an ter Braufamteit beschoffen haben. In deutschen Kampfestnut, en der Enischselsenheit, des Gegeners dert zu werden, kommen foliche kinnlosen und rushlosen Ausartungen und Entstellungen auftändiger Ariegiührung nichts andern. Wie das Blatt ersährt, haben diese Bunbermurfe auf bas ennglich unbefostigte Rarfornibe, die be Rorigin von Schweben fo leicht hatten gefährlich werben fommen in ben biefigen biplomatifchen Areifen geradezu Ronfternation ber porgerufen,

20 m. Stod halm. 20. Junt. Das "Mitonbladet" gibt der Entrüstung des ichwedichen Bottes über das Luftdamburde ment auf das Karlsruber Schloß, in dem die Königin von Schweden wellte, in ichaerischen Morien Module und nennt den in voller Absau ausgeführten Angriff auf die fürfliche Mohnung, in der nur Frauen und Kinder wellten, eine turchtbare Robbet. Daß die frengofische Geeresleitung auf bas Elternhaus ber Rötigin Schweben teine Riieklicht genommen habe, etwede in Schweben merkwürdige Gefühlte. Diese Tai", logt das Blatt. ift nicht ritterlich und entspricht nicht den schwebischen Vorstellungen vom iranzösischen Peien." Der "Rug Danlight Allehando" wisolge, ist aus Krelien der Bevolterung ungeregt worden, der Könight bei ihrer Kinklede und Schweben einem besonders seitlichen Enwigung zu bereiten als Zeichen der Freude und Dankbarleit des Boltes für ihre Konignung angebeile und Dankbarleit des Boltes für ihren Gereitung aus diese Kerkingen der Kreibe für ihre Erreitung aus biefer Gefahr.

für ihre Erreitung aus dieser Gesahr.

26B na. Stod bulm, 20. Jani. Ju dem Fliegerangelif auf Karlsruhe, den hierher gelanate Londoner Meldungen els derechtigte Autwort auf den Angrist deutscher Lussichelite auf underschiede Auflennlichte dertiellen, kareilt das der Argietung acheitebende "Goensta Dagdiadet": Dieser Angrist dat einen besonders verhaßten und für Außenstehende unsahderen Charalter. Der Bergleich mit den Jeppelindeluden in England erichelnt nicht berühtigt. Bestere galten den beschieben Tangan. Schissewerien oder Artegoschissen und bei weben dadei oft tur Jebiliten getrössen wurden, so war doch dies nicht Abstilt wir dei dem Artegoschauplan liegt. Daß der Angrist war dan weit von dem Artegoschauplan liegt. Daß der Angrist auf Ericht auch gegen das Schloß des Großbetzogs gerichtet war, macht die Latssache um so debenstützt, als auch den französischen Behorden nicht undesannt sein tonnie, daß der Estalst von der Großberzogin und unbefannt fein tonnte, daß ber Bolaft von ber Großbergogin und ber Königin von Schweben bewohnt war. Die gunge Mei bes Borgebens ift um so verwunderlicher, als Schwebens Haltung und Bolinif gleichzeitig mehrsach in der franzöllichen Presse beisfällig besprochen wird. Dieser unverständigte Brangel in Logis beutet auf eine verzweifelte Stimmung, bie bem blinden Bufall fein Spiel laft.

Tages=Rundschau.

283 na Berlin, 18. Juni. In der Budgeitommiffion Des Ab WB na Berlin, 18. Jani. In der Budgeltommission des Abgeordnetenhauses sprach nach dem Bericht des Abgeordneten Freiherrn v Zedirn über die Tätigkeit der Staats und Provinsialsorg ine für den Weberaufdan Oftpreußens der Minister den Innern, der u a mitteilte, daß an Borentschädigungen die zum 1. Juni 125 240 726 Mort ausgezahlt worden seiner. Bon den eine 300 000 die 400 000 Füchtungen seine eine 200 000 dereits zurückgelehrt Die Nücksche hälten die Behörden mit Rücksch auf die Frühlahrsbessellung gesordert. Die Sautätigteit werde noch durch militärische Engelchrankt. Bei der Bemessung der Entschädigungen würden die gentregenen Raterialpreise, die Aredistaben und die haupaltzeischen Anforderungen beröffsichtet. Die ganze Die bauppiligeilichen Anforderungen berfidfichtigt. Die gange Sitio iftion giele in erster Linie auf de Erhaltung und Bermebrung ber Bevollterung der Broving bin. Der Finangminister erffürte, ber bisher bewilligte Stredit von 400 Millionen Mart merde nicht ausreichen. Der Staat werbe auch über bie vorausfichtliche Reichs entschädigung hinaus erhebliche Mittel aufmenden muffen.

283 ng. Berlin, 19. Juni. Mm Schluffe ber Sigung bes Berrenhauses ergriff ber Brafibent o. Webel Biesborf bas Wort, um anfnuplend an die Worte, die Bismard in der bentwürdigen Sigung bes Reichstages am 6. Februar 1888 fprach, auszuführen, wie sehr fich die Prophezeiung des großen Kanzlers erfüllt habe. Einig dat seh in diesem gewaltigten aller Ariege das deutsche Weiten gewaltigten aller Ariege das deutsche Weiten gestagen. In voller Gattessurcht ist es in diesen Krieg gezogen. Seine heere errangen Siege, die die sichonken holfe mingen für einen ehrenvollen Frieden gutlessen. Aber trubdem dire das deutsche Rolle in die gestagen aber bei gehonken holfe gestagen des deutsche Rolle und beste durfe das deutsche Bolt nie nergeffen, daß bie größte und beste Sicherheit für den Frieden in feiner eigenen Kraft berube. Darum fel es sein Wunich, ben gewiß das gange Haus telle, daß es interem Kalfer allegeit in Gnoden gewährt sein möge, an der Spilpe eines gottesfürchtigen, einigen und wedrhoften Boltes zu stehen. Der Brösdent schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser. Die gemeinsame Schlussigung beider hauser den Land.
tages wird voraussichtlich am nachsten Donnerstag statisinden.

Bei unserem Kalfer. In der Köln, Itg. erzehlt ein Batterte-chei, wie er zum Kalfer beschlen wurde. En war gegen 3 Uhr nach-mittiges, als ich den Besehl erbielt, sofort zu einer rüftwärts ge-legenen Höhe zu tommen. Der Kalfer sei soeden angetommen. Im Laufscheitt, so schnell die eines mieden kinochen eines Alfabelgen Botteriodels mich tragen konnten, elle ich zur beschlenen Stelle. Batteriecheje mich tragen tonnten, eilte ich zur befohlenen Stelle Jum erften Male in meinem Leben ftand ich unferem Raifer gegen In ber Parade habe id; ibm des öfteren gegenfiber gefianben tier aber batte ich bie feltene Musgeichnung und Ebre, perfonlie mid mit ihm unterhalten zu bürfen. Wie oft hat wohl jeder beutsch Offigier im feillen ben Munich gehabt, feinen Rriegsberrn einm prechen zu dürfen, und mie dramatifch bat er fich bann bleies fammentressen ausgedacht. Sicher ganz anders als es in Wirklich-teit sich ereignet. Der Kaller sam von Larnow. Ban der Saule gebräumt und trop des starten Staubes sah der Kaiser großartig aus. Go follte unfer beutiches Boit ben Raifer feben, benn fo fieht nitt ein Raifer aus, ber gang genau weiß, daß das deutsche Belt bald siegreich auf allen Fronten ift. Mit einem linrten Handebrud, der mir durch alle Anochen suhr, begrüßte mich S. W. Dann mußte ich ihm sofort einen Uederdlich über das Schlachtseld geben, worauf ich bann einen Muftrag gum Beichiegen einer ftart ausgebauten Stellung befam. Manchen Schuf habe ich in gehn Monaten abge geben, aber teinen ermartete ich fo febnlichtig am Biel wie bielen erften Schuft. Ein alten Littlleriftenwert fagt. Schleffen ift eine Runft, aber Treifen ift Gottes Gunft. Der britte Schuft fag bereite mitten brin im Biel. Die Birfung war grofartig, und mie fich

später heronostellte, war ein russischer General schwer verwandet worden. Ein Antenwohl und ein Krantenwagen machten vergebilden Anterengungen, heranzustonamen, aber unser Mörserieuer hielt ihr eine Stunde auf der Beobachtungstelle. Als ihr ihm durche Scherensernrohr senseine Beobachtungstelle. Als ihr ihm durche Scherensernrohr senseine Beobachtungstellen Kussen zeigen wollten erter "Dan sind zu Mischausen, die liegen zu viel zu ergelmäßig." Au anderen Tage eint ich über das Schlachtseld, und es waren richtig Mischausen. Mit dem Kaiser war auch Brinz Eines Handenmen. Als sich der Kaiser verabschiedete, von uns mit einem Kanderund und vom Prinzen Eisel mit einem Luk, sogte er sachend: "Unrasiert wie immer, aber sonst sieht du gut aus, sich werde es Mustern schreiben." In einer Standwalte war er denn schnell entschwanden. mor er bann fonell entschwunden.

Der König von Bagern an die Jungfturm-Mannichaften.

28.8 na. München, 20. Juni. Der König nahm heute nach-mittag im Iose bes Wittelsbacher Palais die Huldigung der Jung-fmem-Mannipaften entgegen, die in Begleitung eines Musiktorpo-in Stärte von 1700 jungen Leuten einrücken. Rach einer An-prache des Cherftzeremonienmeistere Graten Mon an den König und dem Gesang der Königshymne driefte der König seine Freude und dem Gelang der Northschiffing orient gelicher das die alteren über die Hulbigung aus und jagte, er fei überzrugt, das die alteren Inngfurm Mannichalten, denen es vielleicht noch beschieden sei, in diesen ktrieg zu kommen, es dem tapseren deere gleichten würden. Sie sollten bis dabin militärische Orsztyfin üben, die flugen schäffen, Geborsam leiften, gute Kamerabichaft üben, aber auch ihren bürger-lichen Beruf nicht vernachlöffigen. Mit einem Borbeimarich der Jungfurm Manuschaften vor dem Konig ichloft die Huldigung.

Entruffung und politische Klugheit.

30 Blattern verichiedener Richtung finden mir Warnungen und Mahmungen, die barauf gerichtet find, daß, je mehr wir bant den Erfolgen unserer Wossen dem Ende bew Arieges nahe zu tommen hossen dirien, alle gesüblsmaßigen Regungen zurückerten mögen hinter nichternen, floren und liugen Erwägungen bes Beritandes. Dabei leuchten benn auch Ausstrahlungen bes bismardischen Geiltes wieder heller bervor: "Antristung ist tein politischer Begriff oder "die Regierung eines frieglichtenben Stantes bei auch nach auberen Kaduingen zu iehen, als nach dem Kringsschunzlaße." Durmter verstund Bismurck (Gedaufen und Erinnerungen, Bd. 11) insbesondere die Gesahr, "dos aus der Einmelchung der Reutralen sich vorliere Kriege entwickeln".

Wenn wir uns über den fcwunghoften Waffenhandel ber Wenishtickleiff anrufen, um uns wegen der Torpeblerung der Renishtickleiff anrufen, um uns wegen der Kreighten besterrechts au hierarchen, wenn der Googer Konferenz ist das Bestor folder Belfenbeferungen, wenn sie nicht von Staats wegen betrieben werden, mit demischer Zustummung abgelehm worden. Gerecht aber ist die Entruspung deruber, daß die ameritanischen Staatsmünner trop ihrer wohlmolkenden Dutburg des den Krieg verlängeriden privatien Abefenhandels einmat über das andere die Renishtigkleiff anrufen, um uns wegen der Torpeblerung der Menichtidifeit" anrufen, um uns wegen ber Sorpebierung ber "Renightigfeit" anrufen, um uns wegen der Lorpedierung der Luftfania" zu einer Benderung des Unterfeelziegs zu bestimmen. Aber tann es uns derhalb oleichgiltig lein, ob der derüber etts brannte Antenfreit zum Shbruch der hiptomatischen Beziehungen und zum Ariege subrt oder nicht? Mancher dentt, Amerika wird uns meder Baciollione noch Geichmeder auf den Hals ichiden, also fann uns der Bründent Misson mit seinem Lamento über den Berligt aweitennischer Benichenleben fonst was, zumal sie so leichte finnig waren, sich von der englischen Ennachlinie zum Schulg für Ariegestanterbande nichtrauchen zu lasten. Wenn es zum Kriege Rriegekonterbunde mifibrunden ju laffen. Wenn es jum Rriege tame, murben bie Stantonverfftorien ber Bereinigten Stanten gu Lame, murben die Gieniswerfinnen ber Sertungten Statten gu Lieferunten von Ariegamaterial größten Gills gegen uns werben und welchen giengende Geichült wurde dann erft, gleichfalls im Ramen ber Menichlichten natürlich, com Staatsichag und ber Songfinang mit Dergabe borer Mittel gemacht werben, die Ruffland, Frantreich, Italien jur meiteren Striegführung fo bringend beburfen. Entruftung, ble bas überlühe, wore eine politische

Daraus folgt leibstverstandlich nicht, daß wie uns von den Nanless neue Regein des Scerfriege vorlchreiben lassen ichlen. Das deansprucht auch Wilson in seiner Antwortnote nicht, Er will verhandeln, er dietel sich zum Armittler mit England au, um neue Formen des Unterfectriegs testuschen, er läht durchbliden, daß er im Namen der Wenschindten auch einmal energisch gegen England mit seinen sortgesetzen Bergewaltzungen des neutralen Handels werden fonnte. Bielleicht ist diese seine Bereitwilligkeit noch gestiegen, seitdem der Staatssetrefar Arpan sein Unter englands eintritt. Annesichts der Spolitung unter den Anglanderit einen, die gelegt hat und offentlich für ein ködeferes Anfassen Englands eintritt. Angesichts der Spoltung unter den Angloamerikanern, die durch die Haltung des vollstümlichten Demakraten, dem Wilson sollse Präsidentschaft verdankt, gegen die Richtung des Kriegssichteiers Roosevelt in Sicht kommt, ist es ein Gebot politischer Riugheit im Sinne Bismards, den Versuch einer Verständigung zu mochen, so somer er auch sein mag, weil eben untere Archode des Geefriegs gegen Kandelssichtse englische Aechoden des Hungerkriegs, der Rewassinung non Handelssichtsen und des Fungerkriegs, der Bewassinung non Handelssichtsen und des Fungerunisberands zur Boraussetzung dat und die Ueberlegenheit unterer Tauchbootwasse nichts preisgegeben werden dari unferer Taudybootmaffe nichts preingegeben werben barf.

Kieine Mittellungen.

Rapitanleutnant Mude in Berlin. Der in Berfin angetommene Jührer bes Landungsforps der "Emden", gegepitanteutnant Mude, murbe in Bertin überall, wo er fich zeigte,
jubeind begrüßt. Als er am Freitag in den Abendftunden die Leipziger Strafte entlang ging, murbe er vom Rubliftum erfannt
und es wurden ihm berzliche Ougilonen bargebracht.

Raffanifche Ragrichten.

298. (Richtamilich.) Bom Minifierium für Landwirtich ift, Dominen und Forsten wird uningeteilt: In den Riagen über die Hälbe der Reikdpreise wird uningeteilt: In den Riagen über die Hälbe der Reikdpreise wird viestach darauf hingewielm, daß die erigeseite Preislieigerung, namentlich aus dem Arunde nicht zu erfätzen sei, weit ein Schlachtwiedenunget nicht bestehe. Diese Ansame berriht auf einem Arrtum Durch die felnerzeit zur Sichenahme berriht auf einem Arrtum Durch die felnerzeit zur Sichenahme berriht auf einem Arrtum Durch die felnerzeit zur Sichenahme berwählt auf einem Kabiodrungen sind die beimischen Bestände an schlachtschlanden Schweinen so erheitlich verseinigker morden. Inh für längere Alonate unt einem starten Manget an solchen Schweinen gerechnet werden nuch Ihm kann warfaulte unr durch allpsähliche Albgabe der von den Gemeinden Manget an solchen Schweinen gerechnet werden nuch. Ihm kenn vorsauftig nur durch allenübliche Abgabe der von den Gemeinden üchergestellten Fleischwartwaren in gemissen Meise abgehößen merden. Die grobe Jahl der vorbandenen Jungschweine iszt ers werden, dass num deren Aufsischt und Mostenn der Schweinestellehm bosen, dass num deren Aufsischt und Mostenn der Schweinestellehm bedarf später mieder in der kriberen Welle gedecht wird. Diese holl geauferten Welnichen enthrenend Holling werden, wern den wieder vollen eingeführt wirden. Die Schweinschafter wurden dann leicht volle einzelicht wirden. Die Schweinschafter wurden dann leicht wer Welorgule, in den höchspreisen keinen genigender Ausein der Jür die Aufwendungen für Kroffigutermittel zu lieden, die Richardt fart einschränden und nutwerte vielleicht ganz ausgeben. Mich für die einschränten und nitweite vielleicht gang aufgeben, Die glich frart einschränten und nitweite vielleicht gang aufgeben. Ein aber zur Beseitigung der lesson Fleischtnappbeit in erster Linie dahin zu itreben, daß nibglicht die gesamten Bestände an Junglichweinen zur Jucht und Matt vertuckt werden.

fe Wiesbaden, Wegen Binischande erhielt ein in jahriger Burjas I Mennie Grinnanis. Seine Swilling klowiker wurde freistigenden, weil sie durch Gewalt zu der Eat getrieben wurde. Wiell er 300 denturt Mehl mehr zu Brot verbachen das er Weil er 300 denturt Mehl mehr zu Brot verbachen das er burjie, erhielt der Backermeister Johann Cebert aus Erbach 10 Mark

Micsbaden. Acidesing und Landiagsabgeordneter, Gebeimret Bartling, beging um Garastag teinen 70. Geburtstag, zu dem ihm auch vom Zentralwarkand der Nationalitheralen Pariel und von weld traje. ber nationalliberalen Graftion des Abgeordneienbaufes Gliffmunfche

Mintel. Ertrimfen ift beim Baben im Mheine ber lojabrige Thomas Wieger, Sohn ben Sabeitarbeiters Beter Wieger bier. Die Leiche murbe noch nicht geländet.

Geilenbeim a. Rb. Die neue Babnirrede Geilenbeim—Oden-beim (Rbeing), an der Tag und Nacht gearbeitet wird, fann vorans-ichtlich ichen bis 1. Juli eingleifig in Betrieb genomm n werden. Nuch die aweite Gleislegung ichreitet rüftig vorwarts, indah bald die gange Strede voll in Betrieb gefeht werden fann.

Bab fomburg v. d. f. Bei bem geharnischten Ritter, ber hier aufgestellt werben foll, wird man auch Ragel mit Buchstaben bereit halten, mit benen die Stifter ber Ragel ihren Ramen in ben Ritter einschlagen tonnun.

Franffurt. Das Abgablungsgeschaft Buchs erftrebt bei einer Berbindlichkeit von mehr als sieben Millionen Mart einen Zwangevergleich in Höhe von ganzen acht Prozent. Frankfurt. Auf dem Gelande des Oftbahnhofs ist eine Ber-

teilungsfielle für bie ben in beutiden Lagern befindlichen triegsgefangenen Frangojen aus ber heimat gugebenben Liebesgabenpaleten eingerichtet worben. Täglich tommen eiwa 30 Effenbahnmagen von ber Edmeig, die ben Berfand vermittelt, auf bem Babnhof an, mo ibr reicher Inhalt in langen Solghallen aufgeftapelt, fortiert und verteilt wird. Dit ber Berteilung ber Batete auf die gahlreichen Gejangenenlager find neben beutichen Beamten und Solbaten auch wiele gejangene Frangoien, die befonbers vertrauensmurdig und gewissenhaft find, betraut worben. Unter ben fait ausnahmolos febr gut verpadten Senbungen bei finden fich auffallend viele Botete von pvaler Form. Gie enthalten alle frangolijches Brot, bus die Angehörigen ber Go-fangenen in steigenbem Mohe nach Deutschland senden. Die Berschieftung der tuglich noch taufenden zühlenden Botete in alle deutitten Befangeneulager vollzieht sich in der hiesigen Hauptverteilungostelle mit gewohnter beuticher Gewissenhaftigteit und Büntklichteit, eine Erichenung, die den mitarbeitenden Franzolen gewaltigen Refpett einflogt.

Bilbel. Der 12jahrige Schüler Georg Gilfinger rettete unter höchster eigener Lebensgesahr ben Sjahrigen Schuler Baul Lehr, ber beim Baben in ber Nibba unterging und bereits bemufiton von ber Strömung babingetrieben murbe.

Alleriel aus der Umgegend,

Maing. Ein ichlechtes Beichaft mocht man in biefem Jahre mit den auf dem Geoßen Sande neu angelegten "Arlegsädern". Was in einem jeuchten Vorsommer noch leidlich gut hatte gebeihen fonnen, das mußte bei der herrichenden Trodenheit auf dem mageren Sandboden leider völlig fehlichlagen. Das gilt vor allem von dem ca 40-50 000 gm großen Gelande hinter der Maggon-fabrif, das feitens der Stadtvermaltung mit hafer bestellt wurde. Diefer Berfuch barf als völlig fehlgeschlagen bezeichnet merben, treibt doch der taum juhhohe, jum Teil schon abgestorbene Hafer bereits seine schwächlichen Rispen. Her durtten taum die Kosten der Aus-saat heraustommen. Die doriselbst angepflanzten Kartoffeln, Bodnen und Erbsen stehen zwar besser, versprechen aber auch keine großen Ertrage. Eine meit beffere Erfahrung hat man bagegen im gangen Stadtbereich mit den nach vielen Bunderten gablenben "Kriegsgarten" gemacht, die man in der Reuftadt und auf allen unbebauten Blagen an ber Beripherie ber Stadt angelegt hat. fteben Dant der unverbroffenen Arbeit der Befiger alle Arten Bartengemufe, die Kartoffeln, Bohnen u. a. nugliche Kulturen gang

Eine "Rriegs-Ballfahrt" murbe Conntag nach Mains. mittag von famtlichen fatholifchen Pfarreien ber Stadt Main; nach ber im Gonfenheimer Balb gelegenen Biergehn-Rathelfertapelle unternommen. Unter Führung ber Bfarrgeiftlichfeit nahmen ca. 2060 Manner, barunter bie Bertreter ber angesehenften Mainger Familien an ber Bollfahrt teil. Mit ben aus ben umliegenben Ort-ihaften zu bem Bollfahrtstirchlein berzugeftrömten Männern burfte Die Teilnehmerzahl gegen 4000 geftiegen fein.

Mainz. Die Stadt Mainz bat für die innere Abteilung des früdtischen Krantenhauses Fri. Dr. Hauf gewonnen. Es ist dies die erste Nergtin, die im Dienst der Stadt Mainz steht.

3m Bollhafen murbe die Beiche einer unbefannten etma 25 Jahre alten Frauensperson gelandet, die nur wenige Tage im Baffer gelegen haben tonn.

Maing-Mombach. Die erften jungen Bohnen wurden beute bon bier aus in größeren Mengen auf den Martt gebracht. Breis ftellte fich auf 30-35 Big, das Pjund, ein Betrag, der früher für die erste berartige Marktware stets überholt wurde. Die Ernte in grünen Bohnen ist durch die Trodenheit leider starf gesährdet, ba bier feit 4 Bochen noch fein Regen gefallen ift. Die Bohnen ernte bildet den wichtigften Beftandteil ber hiefigen Gemifegucht find doch nicht weniger als etwa 300 Morgen des besten Feldes hier mit Gemufebohnen bepflangt.

Darmstadt. Das Schwurgericht verurteilte den Zijährigen Sausburschen Abam Funt aus Dudenhofen wegen Mordes und zweier Mordversuche zum Tode und 10 Johren Juchthaus sowie febenslänglicher Abertennung ber bürgerlichen Chrenrechte. Ferner das 30jahr. Dienftmaden Mathilde Scheuermann aus Mainafchaft wegen Beihille jum Morde und ben beiden Mordverfuchen bes Funt ju 12 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Chrverfuft. Funt nafte am 10. Rovember 1914 in Offenbach feine Chefrau in ben Main geworfen und fie im Baffer erwürgt, nachdem zwei Giftmordverfuche gefcheitert maren. Die Angeflagte Scheuermann halte ihm gu bem Berbrechen Beihilfe geleiftet.

Briesheim. Eine Frau beging bie Unporfichtigfeit, früheren Logisnemmer für eine Racht Dobach zu gewähren. Diefer bantte bie Gefälligfeit bamit, bog er oie Erfparniffe ber Frau in Höhr von 130 Mart und einige Wertsochen mitnahm

Ober-Ingelbeim. Wie die ichlimmiten Gerüchte oft entfteben, bas tonnte man am letten Donnerstag in hiefiger Gemeinbe berbachten. Bie ein Lauffeuer verbreitete fich in der Bemeinde die Meldung, ein seindlicher Flieger treife über dem Dorfe und ziehe das Rheintal aufwärts gegen Mainz zu. In dieser Stadt wie in allen Orten der Umgegend fand das Gerücht bald allgemeine Berbreitung und erregte begreiflicher Beife nicht geringen Schreden. Bie fich nachträglich berausgestellt hat, war an der ganzen Geschichte fein mahres Bort. Die Beranlassung zu bem ichlimmen Gerucht aber gab - ein Raufen Beu, ber burch eine Windhose, die auch sonit hier beobachtet wurde, in die Höhe gewirdelt und ein Stück Wego hoch in den Lüsten tortgetragen wurde. Aengstliche Gemüter ersannten in dem Heu einen seind-lichen Flieger, der bald Tausende in Alarm sehen sollte.

Dermischtes.

Ein neuer Unfall im Betrieb der Berliner Stragenbahn.

Berlin, 21. Juni. Ein neuer Unfall im Betrieb ber Gtragenbahn hat fich am gestrigen Sonntag nachmittag am Wilhelms-plat in Charlottenburg ereignet. Dort fliegen zwei Motorwagen ber Linie B. zusammen, mobel ein Jahrgaft ichwer, 11 andere leicht verleht wurden.

Jeldpostjahlen. In 23 Feldpostjammelstellen werden täglich von 13- bis 14 000 Kräften 42 000 Briefjade verarbeitet. Die größte Feldpostjammelstelle ift bas Boliamt (). 17 auf bem Schlesikhen Bahnhof in Berlin. Jusgesamt vertehren auf diesem post mitnehmen. Auf dem genannten Amt merben töglich etwa 14340 Feldpostsäde verladen, deren Inhalt auf 16 Millionen Sendungen geschäht wird. Da die holtwagen nicht ausreichen, millen seden Lag von der Assendan 27 Güterwagen als Postbeiwagen angefordert werden.

Mulhaufen. Begen Richterfüllung ordnungsmäßiger Rriegsfeiftung erhielt der Raufmann Daniel Leon in Durmenach bom außererbentlichen Kriegagericht zwei Wochen Gefangnio. Er batt., im Marg b. 3s. frog der damals noch berrichenden empfindlichen Ralte, einen bei ihm einquartierten Bionier 12 Tage lang unter bem Dach inmitten ber gum Bertauf beftimmten Baren in einem Raum mit gerbrochenen Benfteen untergebracht, fobaft ber Golbat vom Regen durchnößt wurde; auch hatte er bem Mann die Gefegenheit jum Erneinen feiner Rleiber vermeigert. Dies Berfahren erfcheint um fo unbegreiflicher, als Leng, ein wohlhabenber Mann, an bem bei ihm taufenben Militar nicht unerheblich per-

Eine unpafriolifche Damenmobe. Man fchreibt ber &. 3. Biel ift in ber legten Zeit Die Rebe von ber Schaffung einer Man mirb diefen Beftrebungen alles Gute mundeutschen Mode. den muffen. Eine ihrer erften Taten aber febeint nicht gang gludlich zu fein: Wir meinen die neue Damenmode, recht weite Rode zu tragen. Immer mehr geht man von ben engen Roden ber legten Jahre gur Glodenform über. Es ift mohl möglich, bag weite Rode vernunftiger und auch hubicher find, als bie bas Geben beinahe behindernden der legten Jahre. Marum geht man gerabe in einem Zeitpunft, in bem wir mit unferen Bolle und Baumwollevorraten fehr baushalten muffen, ju folden Reuerungen über, ba boch ber enge Rod jo lange von ben Damen ge-bulbig getragen murbe? Daben fich benn bie Schöpfer ber neuen Dobe einmal überlegt, mas für ein Mehrverbrauch an biefen beute lo wichtigen Rohmaterialien weite Rode gur Folge baben? Dan ftelle boch einmal ba eine einfache Nechnung auf. Heute schon wird für einen wirflich modernen Damenrod mehr als bas Doppelte an Material gebraucht als noch par einem Jahr. Multipligiert man diefen Mehrverbrauch mit ber Angabl ber fich nach ber Mobe richtenben Damen, fo erhalt man eine birett ungebeure Summe. Das hierfür nötige Material wird dem Markte entzogen zu Un-gunsten der unbeding tnolmendigen Jwecke (z. B. Williärfleidung aller Art). Der Einwand, daß es sich hier ja um ganz andere Etoffe handele als bei der Militärbekleidung ist nicht stichhaltig. benn legten Endes effen fa alle Tertlifabrifanten aus demfelber Topi und diefer Topi ift eben jur Beit nicht übermäßig voll. Bit meinen buber, die deutsche Mobe follte heute alle Erwägungen binter die nationalen gurudftellen und bei allen ihren Entichluffen baran benten, daß wir mit Inappen Rohmaterial-Borraten bausauhalten haben. Gine ruffifche Grofffürstenwette. Die deutsche Breffe hat por

einigen Tagen an die gebniahrige Wiebertehr bes Sochzeitstages des deutschen Kronpringenpaares erinnert und an die fremdlandi ichen Miffionen, die damals aus dem Lager ber beute Deutschland feindlich verbundeten Machte gu bem Sochzeitsfelte erichienen waren. Der Führer ber frangofischen Miffion mar ber General Lacroig. Der bamalige beutiche Militarattachee in Baris, Oberfileutnant v. Sjugo, fpaterer Rommanbeur bes 8. Ringffierregiments in Deut, ber mittlerweile gestorben ift, hatte ben Auftrag erhalten, die frangösische Mission von Paris aus zu begleiten und ihr für ihren Ausenthalt in Berlin zur Berfügung zu fiehen. Co fuhr er auch gufammen mit ihr in bem ber Miffion von ber Rordbohngefellichaft geftellten Galonmagen von Baris nach Ber-Wahrend des Aufenthaltes des Rord-Expressuges auf bem Bahnhof in Luttich verließen einige Mitglieber ber Miffion, barunter General Lacroix und Oberftleuinant v. Sugo, ben Jug. um einige Schrifte auf bem Bahnfteig auf und ab zu geben. Aus einem zweiten Salonwagen bes Juges ftieg noch ein anderer, pornehm oussehender Derr von bober Geftult, mit ichon ergrautem Rollbart. General Bacroix begrußte ibn febr ehrfurchtsvoll und hatte mit dem Herrn ein kurzes Gespräch, das letzterer beendete, indem er auf Herrn v. Hugo, der abseits fland, mit den Worten gutrat "Ich din der Größirst Michael und höre soeben, daß Sie Die frangofifche Miffion nach Berlin begleiten. Much ich begebe mich doribin gur Sochgestofeier und habe die Mittellung erhalten, daß ein General v. Sugo mir gur Dienftleiftung bort gugeteilt fei Sind Sie vielleicht verwandt mit im?" Oberstleutnant v. Sugo beschie diese Frage, als er hörte, um welchen General gleichen Ramens es fich handle. Als der Zug fich wieder in Bewegung legte, gog ber ruffliche Großfürft es über vor, bei ber frangöfischen Miffion in ihrem Galonwagen Blag zu nehmen, anftatt ben feinigen zu benuhen. Dort führte er in fehr angeregter Weile bie Unterhaltung, indem er fich babei zumeilt bem beutichen Oberftleutnant guwandte, zu deffen eimas peinlicher lieberraschung, da der Grohfürft sehr bald die Rede auf ein heitles Thema lentte, ben noch nicht lange beenbeten rufflich japanischen Krieg, ber Rufland feine Borbeeren eingetragen batte. Der Groffürft fprach fich darfiber mit verotaffenbem Freimut aus. "Ich habe", ergabtte er, allen bei uns, meinen Brubern, Bettern und auch menem Reffen, dem Zaren, gleich gesagt: Die follt mal sehen, wir befommen die fürchterlichste Keile! Keiner wollte es glauben. Da habe ich ihnen erflärt: Ich wette drum mit euch, was ihr wollt — 1080 Flaschen Sett! Au, Sie feben, meine Herren — ich habe meine Wette glangend gewonnen!" General Lacroig und feine Offiziere fagten nichts, fondern löchelten nur, ftumm und verlegen, und auch der deutsche Oberftleutnant verbeugte fich ebenso ftumm. Dann redete men von etwas anderem. Db ber Großfürft Dichael mohl jent bei bem Ausbruch bes Strieges wieder gemettet hat? Und um wiediel Blaichen Gett diesmal? Er hatte jedenfalls auch jest wieber die besten Aussichten, feine Weite "glangend zu gewinnen". frügen mir unferer Ergablung nur das eine Wort noch bligu, baft fie feine Anefdote etwa, sondern durchaus historisch ist. (Köln. 3tg.)

Hausfrauen und Haustöchter helft die Ernte bergen!

Die Ernte fteht bicht bepor. Alle fraftigen Landleufe find gu ben Sabnen gerufen. helft ben Zurungebliebenen, befonders ben alleinstehenden Bauernfrauen, Guren Schwestern, ihre Ernte gu

Es ift Eure Ernfe!

Gerresongehörige follen für die Erntearbeiten beurlaubt merden; es wird nicht in größerem Umfang möglich fein. Die Beran-ziehung der Gesangenen wird nicht ausreichen und ist nicht überall anwendbar. Unfere Jugend wird mit Begeifterung in die Breiche fpringen; ihr guter Wille wird nicht immer nugbar gemacht wer-Die Franen ber Krieger follen veranlagt merben, fich gur Berfugung gu ftellen; Die Frage ber Berforgung ibrer Rinder macht Schwierigfeiten. Aufer ihnen befinden fich in den Stadten aber taufende von Silfstraften, die auf dem Lande geboren und mit ben landwirtichaftlichen Arbeiten vertraut find: Die Dienstmäbchen.

hausicanen!

Wir richten an Euch die Bitte: Entlaßt, menn es irgend möglich ift, Gure Angestellten gur Erntearbeit unb

haltet ihnen ihre Stelle offen!

Die pereinfachte Sauswirtichaft ber beißen Commermonate wird biefen Schritt ohne allgu große Opfer möglich machen.

Baustöchter!

Gud legen mir ans Derg: Tretet Ihr an bie Gret matchen, welche beifen wollen, die Ernte beimgubt nicht mir im eigenen Saushalte ein, helfer auch Belannten, ben Rachbarn, und mo es fonft notig bei ben hausarbeiten. hier habt 3hr bie fo oft langte Gelegenheit, Guch in Reih und Glieb zu fi

Dienstpflicht zu genügen, in sein filer und würdigin Klen aber, Frauen und Töchtern, rufen wir b Eure Lebensweise noch weiter! Die schwere Zeit In der Küchenwirtschaft habt Ihr es getan und es boch nicht nur in der Ernährung läßt sich die Leben-sachen, auch in der Aleidung und in der Asohnung in der Form, welche die geringte Arbeit ersorberil überflüssigen Räume Eurer Bohnung mahrend bet 3u! Bewohnt nur Die, welche Ihr unter feinen in behren fonnt! Spart nicht nur an Brot und Fleift. Beit, an Kraft und an Arbeit! Berichwendet feine fülffigem Arbeiten! Geib nicht Stlaven Gurer Steiber

Seit ift Brot! Menidenfraft ift Brot! Menidener Bereinfocht Eure gange Lebensweise auf bas mei dige! Dann fonnt 3hr viele Silfetrafte entbebis

Dienstmadden! Rolpt bem Rufe, ber in Euch ergeht! Rebm! Banbarbeit auf Euch und freuer Euch, mit Gure Baterlande bienen gu burfen.

Schnelle Dilfe tut not! Un vielen Orten ift 36 ernte icon im Bange!

Kriegswirtschaftlicher Ausschuß beim Rhein-Mainischen Berband für Boltsbilbung

Buntes Allerlei.

Berlin. Sonmag nachmingg fit der Geb. Baurat Beneraldirektor der Allgeweinen Elektrizitätsgeleb Berliner Elektrizitätiöwerke nach turzem Leiden in

Neueste Nachrichten.

Der Montag-Tagesbericht. B. B. (Amtlich.) Großes Hauptquartiet.

Westlich Soissons scheiterte ein vereinze felt tolig.
licher französischer Borstos gegen unsere Ste lich Moulin fous tous Bents.

2m Bestrand der Argonnen gingen wit Die Berfügung griff über. Württemberger und Norddeutide griff über. Württemberger und Norddenische Beibeplichtig erffürmten auf 2 Am. Frontbreite mehrer befmollen beit füglen ber fiegende Berteidigungslinien und füglen ben ber finen der liegende Berteidigungslinien und fügte den Darbanden gofen bei ihren vergeblichen Gegenangriffe I nachben Berluste zu. Die Beute des Kampses beites sangenen 6 Offiziere, 623 Mann, sowie 3 Des wehre und 3 Minenwerfer.

Muf den Maashöhen richteten die Frank unfere Stellungen an der Grande Tranches, Eparges, abends fünf starte Angriffe, die Strafe in unferem Jeuer zusammenbrade der Strafe drang der Gegner in Teile unien ein. Er ift zum Teil bereits wieder verfes fangene blieben in unferer hand.

Defflich von Cuneville nahmen wir Gondregon vorgeschobenen Borpoffen por Araften auf die hauptstellung nordöftlich bei minin

In den Bogesen wurden seindlicht ple ber Beichen Fechtfale und füblich blutig abgeichlagen fen wir, zur Bermeidung unnüher Bertufte den Ort Metjeral, der von der frangöfischen Trümmer geichoffen ift.

ve geschossen ist. O e ft lich er fir i egs schaup id die not in 100 de men iolg upsmen iolg

In Gegend nordweftlich Szawle und gen Dubiffa mifilangen mehrere jum oberen Dubiffa miftlangen me feren Kräften ausgeführte ruffische Angriffe

Südöfflider friegsicauplie Die Armeen des Generalobersten von leine latischliche fampsen um Cemberg und Jostiew. Ramon latischliche unserer hand, Massella. unserer Hand. Weffild Rawarusta wurdt gestern von deutschen Truppen angegrissen seine Melde in gewehre erbeutet.

Oberfte Herrel

früber Tetailgeidaft von Jof. Ropp Rachf. Leichhofftr. 5. Telefon 618. Mains a. Rh.

empfehle in beften Qualitaten

Drogen, Chemifalien, Material- und garbwaren. fowie feine Kolonialwaren, Kaffee, Tee, Batao, Chocoladen, Konferven ic.

Bade-Artifel und Artifel gur Rinder- und Kranfenpflege. Mineralwäffer frifche Sullung.

Futterorlitet, Desinfettionsmittel, Unpesiefer Beitilgungsmittel an billiaft ochellten Breifen.

Mein Welchaftebringip tit: Prompte forgfaltige, reelle, grie Bedienurg, bei billign geneuten Becffen.

Berlangen Ste blue Breiblifte Ein Beriuch bei mir fidert mir 3bre treue Mindigai.

Beftandserhe Bestlicher Kriegsichaupland ben gleben ber gestellt ben gleben ber gestellt ben gleben ber gleben ber gleben ber gleben ben gleben gleb

Bezugupreir

Bringerlohn

ohne Beite

Champag Champan Degorg Champaon

aller Art la

apantener and